

Panorama

Aktuelle Sport-Nachrichten aus Kärnten



Tolles Quartett: Mahmud-Isamail, Theurl, Fuchs und Troger (v. l.) KK/SUR/BÜRGEL

LEICHTATHLETIK

Erfolgreiche Osttiroler

Stark präsentierten sich die Athleten von der Sportunion Raiffeisen Lienz bei den Tiroler Meisterschaften Hindernislauf im Leichtathletikstadion der Universität Innsbruck. In der U18-Klasse war Philipp Fuchs eine Klasse für sich und holte sich den Titel vor seinem Vereinskollegen Ahmed Ma-

hamud-Ismail. Nur knapp am Podest vorbei schrammte Elias Theurl, der am Ende den vierten Platz einnahm. Das tolle Gesamtergebnis des Lienzer Quartetts komplettierte Michael Troger, der bei diesem äußert anspruchsvollen Rennen auf den guten sechsten Rang kam.

LEICHTATHLETIK

Überlegener Sieg für Kokaly

Bei den österreichischen U18-Meisterschaften gewinnt Albert Kokaly die 1500 m mit klarer Bestzeit.

Er ging als Favorit in das Rennen, doch mit einem so überlegenen Erfolg war nicht zu rechnen. Albert Kokaly (DSG Maria Elend) hängt bei den österreichischen U18-Meisterschaften in Kapfenberg im 1500-m-Rennen den Zweiten, Felix Schuhböck, um über zwölf Sekunden ab: „Das war ein sehr gutes Rennen von mir.“ Es war die einzige Goldmedaille für Kärnten.

Für die größte positive Überraschung aus KLV-Sicht sorgte Stefanie Kurath (KLC). Die Klagenfurterin blieb über 5000 m mit 18:49,91 Minuten erstmals unter 19 Minuten, er-

oberte damit Silber. Die Plätze zwei und drei sicherten sich Nathalie Kitz (LAC Klagenfurt/11,81 m) und Christina Stanta (KLC/11,47 m) im U23-Dreisprung. Ebenfalls Dritter wurde Markus Kaiser (KLC) mit 50,40 m im Speerwurf.



Albert Kokaly holt sich den U18-Titel KK

Knapp an Bronze vorbei schrammte Anna Koch (SV Thörl-Maglern) mit Rang vier im U18-Bewerb über 1500 m. Gleiches gilt für Alexander Hütter (VST Laas) der die Kugel auf 13,15 stieß, um 18 Zentimeter Platz drei verpasste. Sieben Hundertstel fehlten der Vierten, Conny Wohlfahrt, über 400 m auf Bronze.

Burgstaller hat keine Angst um den Stammplatz

Schalke startete mit einem Sieg in die Bundesliga-Saison. Nicht dabei war Guido Burgstaller aufgrund einer Knöchelverletzung.

Für Guido Burgstaller fiel am Samstag mit dem 2:0-Heimsieg gegen RB Leipzig der Startschuss zu seiner ersten „echten“ Fußball-Bundesliga-Saison mit dem FC Schalke 04. Der ÖFB-Internationale kam im Jänner vom Zweitligisten 1. FC Nürnberg zu den „Königsblauen“, wo er sich auf Anhieb als Stammspieler etablierte und es auf 12 Tore in 25 Bewerbungspartien brachte. Nur Knöchelprobleme verhinderten gegen Leipzig einen Einsatz des Kärntners.

Wie hoch Burgstallers Stellenwert schon nach wenigen Monaten bei Schalke ist, beweist die Tatsache, dass er zuletzt in den Mannschaftsrat gewählt wurde. „Eine große Ehre für mich. Man sieht, dass mein Charakter passt“, sagte der Stürmer schaffte es in Gelsenkirchen in kurzer Zeit zum Fan-Liebling, was neben seiner Treffsicherheit wohl auch auf seine leidenschaftliche und kampfbetonte Spielweise zurückzuführen ist.

„Das ist meine Arbeitsermentalität, das Malochen, das mache ich gerne. Wenn ich dann ab und zu noch ein Tor schieße, ist das toll“, erklärte der 28-Jährige. Obwohl das Frühjahr aus persönlicher Sicht positiv verlaufen ist, so bleibt für Burg-

staller dennoch ein mehr als schaler Nachgeschmack – die Saison endete für Schalke trotz traditionell hoher Erwartungen nur auf Rang zehn. „Ich bin zwar froh, dass ich schnell in der Liga Fuß fassen konnte, aber Fußball ist ein Team sport. Wenn man da das Ziel nicht erreicht, ist man enttäuscht“, gab der Ex-Rapidler zu. Konkrete Zielsetzung für die neue Spielzeit gebe es keine. Burgstaller: „Doch wir wissen alle, dass der Anspruch von Schalke nicht der zehnte Platz, sondern die Europacup-Ränge sind.“

Erreicht werden soll das mit dem neuen 31-jährigen Coach Domenico Tedesco. Der ehemalige Kreisliga-Kicker schlug früh die Betreuerlaufbahn ein und gilt als eines der größten Trainer-Talente Deutschlands. „Er ist sehr kommunikativ und zielstrebig, unterbricht oft das Training und erklärt viel, geht auf ganz kleine Details ein, was Spielaufbau und Pressing betrifft. Es macht riesigen Spaß, mit ihm zu arbeiten“, so Burgstaller.

Der gebürtige Italiener dürfte vorwiegend auf ein flexibles 3-4-3-System setzen, in



Schalke-Trainer Domenico Tedesco